

Sie sind die Super-Azubis

Industrie- und Handelskammer zeichnet landesbeste Auszubildende aus. 14 kommen aus Hannover.

VON SASCHA PRIESEMANN

HANNOVER. Sie sind die Besten der Besten aus ganz Niedersachsen. „Die Supermänner und Supergirls“, wie es Helmut Streiff formuliert. Er ist Präsident der niedersächsischen Industrie- und Handelskammer, die am Dienstag im GOP-Variété-Theater 90 junge Fachkräfte geehrt hat. Sie haben in diesem Jahr ihre Berufsausbildung alle mit der Note „Sehr gut“ abgeschlossen und sind die Landesbesten.

Aus dem Bereich der IHK Hannover, der sich über den Harz bis nach Hann. Münden erstreckt, kommen 28 Landesbeste. Drei Auszubildende erreichten sogar bundesweit das beste Ergebnis. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier wird sie am 3. Dezember in Berlin auszeichnen. Aus diesem Top-Trio kam jedoch kein Azubi aus einem hannoverschen Ausbildungsbetrieb.

„Jeder Einzelne hat seine Karriere super gestartet. Mit Ihrem hervorragenden Abschluss stehen Ihnen alle Türen offen“, sagte Streiff. Die Absolventen seien Werbung für die duale Ausbildung, die ein deutscher Exportschlager sei. Allein in diesem Jahr haben rund 33000 junge Menschen an den kaufmännischen oder gewerblich-technischen Abschlussprüfungen der IHK in Niedersachsen teilgenommen, darunter etwa 11000 Auszubildende im Bereich der IHK Hannover. 14 Landesbeste haben ihre Lehre in einem hannoverschen Betrieb absolviert. „Sie sind die besten 2,75 Promille in Niedersachsen. Das ist ein sensationeller Wert“, sagte Streiff zu den Absolventen.

Adalbert Wandt, Präsident des Bundesverbandes für Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung (BGL), gab den nun jungen Fachkräften noch ein paar Karriere-Tipps mit auf den Weg: „Gehen Sie raus in die Welt, aber kommen Sie zurück nach Niedersachsen.“ Und sie sollten sich dem Glück in den Weg stellen und es damit erzwingen. Dass sie das können, haben sie bereits eindrucksvoll bewiesen.



NEUE FACHKRÄFTE:
Die IHK Niedersachsen hat im GOP die besten 90 Auszubildenden geehrt.
Fotos: Wilde (3), Priesemann

GESA REISCH, BUCHHÄNDLERIN



Gesa Reisch

Mit ihren 37 Jahren gehört Gesa Reisch zu den älteren Absolventen. Sie ist Buchhändlerin bei Leuenhagen & Paris auf der Lister Meile. „Das war immer mein Traumjob“, erzählt sie. Allerdings studierte sie zunächst Gartenbauwissenschaften an der Leibniz-Universität. Dann bekam sie drei Kinder. Erst als diese in den Kindergarten kamen, schlug sie ihren zweiten Bildungsweg ein. „In der Buchhandlung ist man sehr auf meine Bedürfnisse eingegangen, damit ich die Ausbildung mit der Familie verbinden konnte“, lobt sie.

Ihr gefalle es, dass sie den Kunden bei der Suche nach dem richtigen Buch helfen kann und dass sie auf den Lesungen in der Buchhandlung viele Autoren kennenlernt. Für einen aussterbenden Beruf hält sie ihren Job nicht. „Man muss den Menschen heutzutage einen Service bieten, damit sie kommen. Und das machen wir“, sagt sie.

HANNES HILLERMANN, BIERBRAUER



Hannes Hillermann

Hannes Hillermann ist nicht nur ein leidenschaftlicher Pils-Trinker – er kann Bier auch hervorragend brauen. Der 23-Jährige hat bei der Gilde-Brauerei als bester Brauer und Mälzer aus ganz Niedersachsen seine Ausbildung abgeschlossen. Dafür ist er extra aus Hamburg nach Hannover gezogen. „Ich mag die Mischung aus Tradition und modernen Anlagen“, sagt Hillermann. Auch die Gilde-Brauerei habe er sich bewusst ausgesucht. Sie sei schließlich das älteste Unternehmen in Hannover und habe dadurch eine besonders lange Tradition.

Wie Bier gebraut wird, lässt sich für Hillermann schwer in einem Satz zusammenfassen. „Das ist alles sehr vielfältig, es gibt verschiedene Prozesse“, erzählt er. Allein mit unterschiedlichsten Mischungen aus Hopfen und Malz könnten ganz neue Kreationen entstehen. Hillermann selbst schwört aber auf das gute, alte Pils.

VIVIEN HOLZ, GIESSEREIMECHANIKERIN



Vivien Holz

Vivien Holz aus Hildesheim hat bei Volkswagen als Gießereimechanikerin ihre Ausbildung mit Bestnoten abgeschlossen. „In diesem Bereich arbeiten eher wenige Frauen, es werden aber mehr“, sagt die 21-Jährige. In ihren Lehrjahren hat sie für die Produktion von Fahrzeugen unter anderem Metalle geschmolzen und in Form gegossen. Holz hat über ihre Familie bereits vor ihrer Ausbildung Einblicke in den Beruf bekommen und sich deshalb ganz bewusst dafür entschieden. „Ich mag die Mischung aus körperlicher Arbeit mit Köpfchen“, erzählt Holz.

Sie freut sich, dass Auszubildende mit hervorragender Leistung von der Industrie- und Handelskammer auf einer solchen Feier wie im GOP-Variété ausgezeichnet werden: „Man fühlt sich geehrt und merkt erst dadurch so richtig, dass man aus Niedersachsen die Beste in einem Bereich ist.“

Digital gut vorbereitet

Firma Behncke erhält Preis für Einbindung von Digital Natives

VON INKEN HÄGERMANN

HANNOVER. Die Sache mit den Handys, das sei schon manchmal ein Problem, weiß Folkert Hensmann. „Es gibt Azubis, die können oder wollen das Smartphone kaum aus der Hand legen“, berichtet der Geschäftsführer des Handwerksunternehmens Behncke. Das sei gefährlich: „Beim Aufbau eines Schaltschranks muss man genau aufpassen, wo man seine Flossen reinsteckt“, so Hensmann. Dennoch wollen er und Mitgeschäftsführer Alexander Wilhelms die jungen Leute nicht missen: Gerade die jüngere Generation habe geholfen, das Unternehmen digitaler und moderner aufzustellen. Für die erfolgreiche Integration von „Digital Natives“ hat die Firma Behncke den 14. Hannover-Preis des Wirtschaftskreises gewonnen.

Als „Digital Natives“ werden diejenigen bezeichnet, die in den Jahrgängen 1980–1995 (Generation Y) und 1995–2010 (Generation Z) geboren wurden – und von klein auf mit PC, Laptop, Handy und Smartphone aufgewachsen sind. Mit dem diesjährigen Motto will der Wirtschaftskreis Unternehmen belohnen, denen es gelingt, die Schere zwischen dem Nachwuchs und der älteren Generation zu schließen und verschiedene Arbeitsweisen

sinnvoll zusammenzuführen. Das sei beim Elektrowerk Behncke besonders gut gelungen, fand die Jury des Wirtschaftskreises: Das fast 100 Jahre alte Handwerksunternehmen habe es beispielhaft geschafft, die Herausforderungen der Digitalisierung anzugehen und sich auf die Zukunft einzustellen. Besonders bei der Einführung eines neuen EDV-Systems, mit dem etwa die Zeiterfassung, aber auch Aufmaße oder die Erstellung von Prüfprotokollen digitalisiert wurden, hätten sich die jüngeren Mitarbeiter verdient gemacht. Die Azubis hätten auch die Bewerbung für den Wettbewerb erstellt. Die Firma Behncke (spezialisiert auf Elektro-

handwerk) hat 140 Mitarbeiter, 20 davon Auszubildende – das ergibt eine Ausbildungsquote von stolzen 18 Prozent. Ohnehin sei die Mannschaft im Durchschnitt recht jung. „Die Hälfte unserer Belegschaft ist nach 1980 geboren“, weiß Co-Geschäftsführer Alexander Wilhelms.

Der Wirtschaftskreis belohnt die vorbildliche Integration der „Digital Natives“ mit dem Hannover-Preis. Dafür gibt es nicht nur eine Trophäe, sondern auch 6000 Euro. Die sollen den Auszubildenden zugutekommen, haben die Geschäftsführer beschlossen: Die Azubis sollen das Geld für eine gemeinsame Gruppenaktivität ausgeben, um das Teamgefühl zu stärken.



GEWINNER:
Alexander Wilhelms (links) und Folkert Hensmann sind Geschäftsführer der Behncke-Gruppe. Sie nahmen den Preis des Wirtschaftskreises Hannover entgegen.
Foto: Kutter

MIT SPANNUNG ERWARTET: IHR RÜCKEN.

DAS RÜCKENPROGRAMM VON KIESER.

JETZT BIS ENDE DES JAHRES KOSTENLOS TRAINIEREN!*

Kieser Training – 2x in Hannover
KULT GmbH & Co. KG

Königstraße 12 | Telefon (0511) 169 32 01
Brühlstraße 11–13 | Telefon (0511) 533 49 57

kieser-training.de

KIESER TRAINING

JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

Anzeige

Jetzt online vorbestellen!

1968 – Das neue Buch zur NP-Serie
14,90 €

Jetzt vorbestellen:
• www.shop.neuepresse.de
* zzgl. 2,90 € Versandkosten, ab einem Warenwert von 30 € versandkostenfrei

Neue Presse NP

53124801_000118

RADARKONTROLLEN

Blitzer der Region stehen heute im Bereich Gehrdren. Die Polizeidirektion Hannover legt ihre Messorte erneut kurzfristig fest.

*Das Angebot gilt für Neukunden bei Abschluss eines Abos bis zum 30.11.2018. Nur in teilnehmenden Studios.

53703901_000118